



Frage des Monats April 2026

Topische Behandlungsmöglichkeiten von Schmerzen bei Vulva-Karzinom

Lokale Schmerzbehandlung

Entstehen können Schmerzen bei Vulva-Karzinomen beispielsweise durch Tumorwachstum, inkl. exulzierender Wunden, oder als (langfristige) Folge von Bestrahlung. Differenzialdiagnostisch ist außerdem zu klären, ob eine Infektion vorliegt, die entsprechend behandelt werden sollte.

Die Datenlage zur topischen Behandlung von Schmerzen ist bei dieser Indikation sehr begrenzt. Weitere Therapiemaßnahmen können vor allem dann notwendig sein, wenn zugelassene systemische Analgetika nicht oder nur unzureichend wirken. Oft werden solche Therapiemaßnahmen aus anderen topischen Anwendungsbereichen hergeleitet (1).

Therapeutische Bestrahlung kann häufig entsprechend gelegene Hautbereiche schädigen. Für die grundlegende Pflege eignen sich hier besonders feuchtigkeitsspendende, teils lipidhaltige, hautneutrale halb feste Arzneiformen, die als Fertigarzneimittel oder auch als Individualrezeptur verfügbar sind. Falls die Hautbarriere intakt ist, die Strahlentherapie aber neuropathische Schmerzen im Bereich der Bestrahlung verursacht, setzt man halb feste Arzneiformen mit wiederum anderen Wirkstoffen ein. Der Fokus liegt hierbei auf ausreichender Schmerzhemmung und guter Spreitbarkeit (Verteilbarkeit); zugleich sollten die genutzten Arzneiformen gut ablösbar (kein Verkleben und Verkrusten der Grundlage mit der Haut) und ihre Grundlage, Wirk- und Hilfsstoffe reizarm sein.

Die Auswahl von Wirkstoff und Darreichungsform hängt u. a. ab von der Lage des betroffenen Areals, den betroffenen Strukturen und der Veränderung der umgebenden Hautbereiche. Deshalb muss die Therapie patientenindividuell gestaltet werden. Auch hier kommen neben verschiedenen Handelspräparaten auch patientenindividuelle Rezepturen in Frage.

Wahl einer geeigneten Darreichungsform

Die Wahl einer geeigneten Darreichungsform wird stark beeinflusst von der Lokalisation der Wunden bzw. Schmerzen, von Größe und Beschaffenheit der Wunden. Bei Verwendung halb fester Zubereitungen eignen sich Lösungen, Cremes oder Emulsionen oft besser als reine Hydrogele – diese nämlich können zu schlecht ablösbaren Verkrustungen führen (evtl. mit NaCl 0,9% oder lauwarmem Wasser vorsichtig abtupfen) und die Haut zusätzlich austrocknen.

Im Folgenden ist eine Auswahl analgetisch bzw. lokalanästhetisch wirkender Topika zu finden. Weitere Maßnahmen können sinnvoll sein, z. B. systemische Schmerztherapie, Barrierepräparate, Antiseptika etc. Ob die verwendete Zubereitung steril sein muss, hängt bei Schmerzen infolge exulzierender Wunden von den jeweiligen (Wund-)Bedingungen ab.

Direktorin der Klinik: Prof. Dr. med. Claudia Bausewein PhD MSc
Leitung Kompetenzzentrum Palliativpharmazie: PD Dr. rer. biol. hum. Constanze Rémi MSc

Vorstand: Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Markus Lerch (Vorsitz), Kaufmännischer Direktor: Markus Zendler,
Pflegedirektor (komm.): Alfred Holderied, Vertreter der Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. med. Thomas Gudermann (Dekan),
Institutionskennzeichen: 260 914 050, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz: DE813536017

Das Klinikum der Universität München ist eine Anstalt des Öffentlichen Rechts

Gemeinsam. Fürsorglich. Wegweisend.

Benzydamin

Benzydamin ist ein Analgetikum mit lokalanästhetischen und antimikrobiellen Eigenschaften (2-4). Es wirkt entzündungshemmend, schmerzlindernd und antibakteriell und wird vor allem bei Schmerzen und Entzündungen im Mund- und Rachenraum eingesetzt (5). Neben verschiedenen Präparaten zur oralen Anwendung war bis vor einigen Jahren auch eine Vaginalspüllösung erhältlich; diese wurde jedoch aus uns unbekanntem Gründen vom Markt genommen. Denkbar ist die Herstellung einer Benzydamin-Lösung 0,1% zur vaginalen Anwendung als Rezeptur, angelehnt an das frühere Handelspräparat.

Lokalanästhetika

Beschrieben im Kontext von Schmerzen bei Vulvodynie ist die Verwendung topischer Lidocain-Zubereitungen in Konzentrationen von 2–5% (1). Verschiedene Fertigarzneimittel mit Lokalanästhetika sind im Handel erhältlich (andere Indikationen!). Vor der Anwendung ist deren Zusammensetzung genau zu prüfen; so enthalten etwa flüssige Präparate zum Sprühen teilweise Alkohol. Alternativ bietet sich der Off-Label-Einsatz lokalanästhetischer Hämorrhoidensalben an, z. B. mit Lidocain. Da diese Fertigarzneimittel als Rektalsalben zugelassen sind, sollte es für Therapien im Vaginalbereich keine Kontraindikationen hinsichtlich der Salbengrundlage und des Schleimhautkontakts geben. Wegen der salbenartigen Konsistenz lassen sich auch ein Verkrusten oder Austrocknen ausschließen. Die zugelassene rektale Anwendung ist auf 5 Tage beschränkt.

Das DAC/NRF gibt mehrere Individualrezepturen mit Lidocain an – auch in unterschiedlichen Dosierungen.

Morphin

Topisches Morphin kann bei schmerzhaften Haut- und Schleimhautläsionen analgetisch wirken [Nosek 2022, LeBon 2009]. Üblicherweise enthalten topische Morphinzubereitungen zwischen 0,1 und 0,5% Morphin. Bei Bedarf lässt sich auch die Konsistenz der Zubereitung verändern, um sie beispielsweise auf das betroffene Areal aufsprühen zu können. Verfügbar sind auch Rezepturen in Kombination mit Lidocain und Polihexanid.

Der topische Einsatz weiterer Substanzen in entsprechenden Zubereitungen ist denkbar; beispielsweise Steroide, Gabapentin, Polidocanol (Lauromacrogol 400), Baclofen, Capsaicin, Ketamin oder Amitriptylin. Verschiedene Rezepturen sind hierfür im DAC/NRF beschrieben (6). Auch für diese Substanzen ist die Datenlage heterogen.

Literatur

1. van der Meijden WI, Boffa MJ, Ter Harmsel B, Kirtschig G, Lewis F, Moyal-Barracco M, et al. 2021 European guideline for the management of vulval conditions. *J Eur Acad Dermatol Venereol.* 2022;36(7):952-72.
2. Turnbull RS. Benzylamine Hydrochloride (Tantum) in the management of oral inflammatory conditions. *J Can Dent Assoc.* 1995;61(2):127-34.
3. Fanaki NH, el-Nakeeb MA. Antimicrobial activity of benzydamine, a non-steroid anti-inflammatory agent. *J Chemother.* 1992;4(6):347-52.
4. Fanaki NH, El-Nakeeb MA. Antibacterial activity of benzydamine and antibiotic-benzylamine combinations against multifold resistant clinical isolates. *Arzneimittelforschung.* 1996;46(3):320-3.
5. Benzydamin 2023 [cited 2026 29.04.2026]. Available from: https://www.gelbe-liste.de/wirkstoffe/Benzydamin_21888.
6. Neues Rezeptur-Formularium (NRF). Band I–III. [Internet]. Pharmazeutisches Laboratorium des NRF. Govi-Verlag; Stuttgart: Deutscher Apotheker-Verlag. 2017.